

EXKURSIONEN



Freitag–Samstag, 23.–24. Juni 2017
Wilde Ritter und fromme Mönche
Das reizvolle obere Donautal.
Exkursion mit Matthias Hofmann M. A.
(Kirchentellinsfurt)

Die Reise führt auf den Campus Galli, eine Klosterbau-
stelle nach dem Sankt Gallener Klosterplan des 9. Jahr-
hunderts. Gebaut wird mit den damaligen Arbeitsme-
thoden! Weiter geht es zur Burg Wildenstein, die nicht
grundlos als das Kleinod des Donautals bezeichnet wird.
Sie liegt auf einem Felsporn hoch über der Donau. Ihr
zu Füßen befindet sich die alte Benediktiner-Erzabtei
St. Martin in Beuron. Das Kloster ist wegen seiner Ba-
rockarchitektur (außen) und seines berühmten „Beuro-
ner Stils“ (innen) weit über die Region bekannt.
Ort und Zeit: Freitag 18–20 h Einführungsvortrag im
Alemannischen Institut, Abfahrt Samstag 9 h Konzert-
haus bzw. 9.15 h Im Waldhof, Rückkehr ca. 19 h.
Kosten: 57 € (inkl. Fahrt, Eintritte, Führungen), Unter-
kunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): ab 46 €.
Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Fax 66584
(kostenfreie Abmeldung bis 2. Juni 2017).
In Kooperation mit Waldhof e. V.



Freitag–Samstag, 7.–8. Juli 2017
L'Alsace inconnue:
Zwischen Reichstett und La Wantzenau
Zwei Forts und eine Mühle. Exkursion mit
Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Das erste Ziel ist Fort Rapp-Moltke bei Straßburg. Ein
Mitglied der Association Patrimoine et Histoire de
Reichstett führt uns durch die gut erhaltene Anlage.
Für die Mittagspause steht uns der Barbecue-Platz in
der Festung zur Verfügung (Verpflegung mitbringen).
Weiter geht es zum Hôtel Moulin de La Wantzenau.
Die Mühle war 1940 in den ersten Tagen des Frank-
reichfeldzugs abgebrannt und wurde 1941 von der
deutschen Bauverwaltung wieder aufgebaut. Die Pläne
stammen von Horst Linde (*1912). Die Eigentümerin des
Hotels, Madame Andrée Dametti-Clauss, spricht über
die Geschichte des Hauses und sorgt für eine Tafel mit
Getränken. Eine (fakultative) halbstündige Wanderung
führt nach La Wantzenau zum Pont de l'III, wohin der
Bus folgt und die Gruppe zu einem Waldparkplatz in

EXKURSIONEN

der Nähe von Fort Ney bringt. Ob wir das Sperrgebiet
betreten dürfen, ist noch unsicher. Auf der Rückfahrt
besuchen wir in Straßburg auf der Place de la République
das Kriegerdenkmal von Léon-Ernest Drivier.
Ort und Zeit: Freitag 18 h Abendessen, 19–21 h Vortrag
im Waldhof, Abfahrt Samstag 9 h Im Waldhof bzw.
9.15 h Konzerthaus, Rückkehr ca. 18 h.
Teilnahme (inkl. Fahrt und Eintritten): 53 €, ggf. zzgl.
Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): ab 58 €.
Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Fax 66584
(kostenfreie Abmeldung bis 16. Juni 2017).
In Kooperation mit Waldhof e. V., dem Breisgau-
Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V. und der REGIO
Volkshochschule – Université Populaire Neuenburg.



Freitag–Samstag, 21.–22. Juli 2017
Kantone der Schweiz:
Thuner- und Brienersee
Eine kräftige Prise Berner Oberland

Exkursion mit Dr. Armand Baeriswyl (CH-Bern)

Der Bau von Eisenbahnen und die Errichtung von lu-
xuriösen Hotels führten in der Belle Epoque zu einem
ersten Fremdenverkehrsboom. Interlaken, die Stadt
zwischen Thuner- und Brienersee zu Füßen des impo-
santen Dreigestirns Eiger, Mönch und Jungfrau, war
eines der mondänen Traumziele.
Die Exkursion führt entlang der beiden Seen und ent-
hält touristische wie historische Ziele: Schloss Spiez mit
frühromanischer Kirche, ehemaliges Kloster Interlaken,
romanischer Kirchturm in Goldswil und auf den Spu-
ren von Sherlock Holmes schließlich Meiringen mit den
berühmten Reichenbachfällen.
Zeit: Freitag 18 h Abendessen, 19–21 h Vortrag, Abfahrt
Samstag 7.45 h Im Waldhof bzw. 8 h Konzerthaus, Rück-
kehr ca. 19 h.
Kosten: 64 € (inkl. Fahrt, Führung, Eintritt), ggf. zzgl.
Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): ab 58 €.
Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Fax 66584
(kostenfreie Abmeldung bis 30. Juni 2017).
In Kooperation mit Waldhof e. V.

EXKURSIONEN



Sonntag, 17. September 2017, 8.30–18.30 h
Flusslandschaft Donau zwischen
Gestaltung und Renaturierung
Exkursion mit Prof. Dr. Werner Konold
(Freiburg), Dipl. Ing. Patrick Pauli (Freiburg) und
Dr. Edwin Ernst Weber (Sigmaringen)

Die Donau in Baden-Württemberg hat einige Kostbar-
keiten zu bieten. Ein Juwel der ganz besonderen Art
ist der fürstlich-hohenzollerische Park von Inzigkofen,
direkt am Fluss im Stil eines englischen Landschafts-
parks in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach
den Ideen der Fürstin Amalie-Zephyrine von Hohen-
zollern-Sigmaringen angelegt. 2016 wurden die Arbei-
ten zur Wiederherstellung des historischen Zustandes
abgeschlossen. Ganz im Gegensatz zu diesem Park steht
das bislang größte Renaturierungsprojekt an der Donau
zwischen Hunderingen und Binzwangen unmittelbar
unterhalb der Keltenstadt Heuneburg.
Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk, wetterangepasste
Kleidung und Rucksackverpflegung für den ganzen Tag!
Kosten: 33 € (inkl. Busfahrten und Führungen).
Anmeldung: bis 11. August 2017 im WaldHaus Freiburg
Tel. 0761-896 477-10 (maximale Teilnehmerzahl: 44).
In Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg, der
Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. e. V.,
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem
Studium generale.

VORSCHAU EXKURSIONEN

Sonntag, 15. Oktober 2017, 9.30– ca. 13.30 h
Wie schützt der Wald das Wasser?
Das Untersuchungsgebiet Conventwald bei Eschbach.
Exkursion mit Dr. Heike Puhlmann (Freiburg)
In Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg, der
Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. e. V.,
der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-
Württemberg und dem Studium generale.

Bei den Exkursionen gelten jeweils die Geschäftsbedin-
gungen derjenigen Einrichtungen, deren Kontaktdaten
für die Anmeldung angegeben sind, insbesondere in
Bezug auf Rücktritt und Stornogebühren.

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts



817 – Die urkundliche Ersterwähnung von
Villingen und Schwenningen. Alemannien
und das Reich in der Zeit Kaiser Ludwigs
des Frommen, hg. von Jürgen Dendorfer,
Heinrich Maulhardt, R. Johanna Regnath
und Thomas Zotz (Veröffentlichung des
Alemannischen Instituts, Nr. 83, zgl. Ver-
öffentlichung des Stadtarchivs und der Städtischen
Museen Villingen-Schwenningen, Bd. 39), Ostfildern
2016, 24,95 €.

VORSCHAU

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts

Gezähmte Natur. Gärten und Parkanlagen von der
Frühzeit bis zur Gegenwart, hg. von Werner Konold und
R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemanni-
schen Instituts, Nr. 84), Ostfildern 2017.

Alemannisches Jahrbuch

Alemannisches Jahrbuch 2015/2016, Jg. 63/64, Freiburg
i. Br. 2017. Enthält u. a. Texte aus den Kolloquien „Ein
Papst auf der Flucht“ und „Militärische Überreste in der
Kulturlandschaft“.



KONTAKT

Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach
telefonischer Vereinbarung
Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013140 177, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck,
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian
Programmplanung, -organisation und grafische Gestaltung des
Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Thomas Kunz. Fotos: Dr. Claudius Heitz; Dr. R. Johanna Regnath;
Prof. Dr. Werner Konold; Prof. Dr. Kerstin Kremer; Eugen Reinwald; Renate
Liessem-Breinlinger; Hans Bühler; Wikimedia Commons (Sebastian Münster,
Matthäus Merian, Joergens.mi, Rainer Halama).



Sommer Semester 2017



TAGUNG



Mittwoch–Freitag, 15.–17. März 2017
Alte Heimat – Neue Heimat
Migrationen im alemannischen Raum

- I. Historische Migrationen – Ursachen und Motive
Prof. Dr. Alois Niederstätter (Bregenz), Anja Joos M. A. (Freiburg), Dr. Hermann Wichers (Basel), Lic. phil. Dominik Wunderlin (Basel)
- II. Die Natur kommt mit
Sibyl Rometsch (Bern), PD Dr. Michaela Schmölz-Häberlein (Bamberg)
- III. Migration und Sprachenwandel
Csilla Schell M. A. (Freiburg), Alexander Prediger M. A. (Freiburg)
- IV. Migrationsgeschichte(n)
Gabriele Bohnert, Thorsten Mietzner und Ehrenamtliche (Lahr)
- V. Alte Heimat – neue Heimat
Prof. Dr. Friedemann Schmoll (Jena), Leni Perenčević M. A. (Ulm), Prof. Dr. Michael Prosser-Schell (Freiburg), Dr. Elisabeth Fendl (Freiburg)

Öffentlicher Abendvortrag
Mittwoch, 15. März 2017, 19.30 h
Die Stadt als Basar
Stadtökonomie und Migration in Lahr/Schwarzwald im 20. Jahrhundert
Thorsten Mietzner, Stadthistoriker der Stadt Lahr (ohne Anmeldung und kostenfrei)

Tagungsort: Lahr, Haus zum Pflug, Pflugsaal
Tagungsbeitrag: 25 €, Schüler und Studierende 10 € (inkl. Pausengetränke)
Tageskarten: je 15 €, Studierende 5 €
Anmeldung: Alemannisches Institut 0761-150 675-70

Eine interdisziplinäre Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE) und der Stadt Lahr.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Donnerstag, 27. April 2017, 18.15 h
Das Beben und das Münster
Das große Erdbeben von 1356 und seine Spuren in Basel

Dr. Frank Löbbcke (Basel/Furtwangen)
Bibliothek des Alemannischen Instituts



Donnerstag, 22. Juni 2017, 18.15 h
Das Dreisamtal auf handgezeichneten Karten der Frühen Neuzeit

Dr. Claudius Heitz (Kirchzarten)
Bibliothek des Alemannischen Instituts



Donnerstag, 13. Juli 2017, 18.15 h
Zwischen „Heimatschutz“ und „praktischer Volkstumsarbeit“
Das Alemannische Institut und die Neuordnung der Landes- und Volksforschung in Freiburg

Dr. Mario Seiler (Bühl)
Bibliothek des Alemannischen Instituts

VORTRAGSREIHE



Stadt – Land – Wasser
Zur Bedeutung der Wasservorsorge und zur Kulturgeschichte der Wassernutzung in Stadt und Land

Donnerstag, 11. Mai 2017, 17 h
Wasservorsorge im Wald
Dr. Heike Puhlmann (Freiburg)

Donnerstag, 18. Mai 2017, 17 h
Wasser in der Stadt
Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)

VORTRAGSREIHE

Donnerstag, 1. Juni 2017, 17 h
Wiesenwässerung in der Elz-Dreisam-Niederung
Dr. Sabine Schellberg (Karlsruhe)

Ort: Universität Freiburg, KG II, Hörsaal 2121
Kostenlos und ohne Anmeldung.
In Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg, dem Studium generale, der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. e. V. und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

AUSSTELLUNGSFÜHRUNG



Dienstag, 4. Juli 2017, 17.30–19 h
„Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – virtuelles Wasser begreifen“
Ausstellungsführung im Waldhaus mit Dr. Margret Hansen (Freiburg)

Eine der wichtigsten Funktionen des Ökosystems Wald liegt in seiner Bedeutung für den Wasserhaushalt und das Klima. Daher zeigt das WaldHaus Freiburg im Sommer die Ausstellung „Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – virtuelles Wasser begreifen“ (5. Mai–22. Oktober). Die Kuratorin Margret Hansen, stellvertretende Leiterin des WaldHaus Freiburg, wird uns durch die Ausstellung führen.
Ort: WaldHaus Freiburg, Wonnhaldestraße 6, 79100 Freiburg. Kostenlos und ohne Anmeldung.
In Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg, der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. e. V. und dem Studium generale.

EXKURSIONEN



Samstag, 1. April 2017, 10– ca. 13 h
Kunstwanderung im Stühlinger
Vormittagsexkursion mit Werner Klipfel und Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Für Franz Schneller war der Stühlinger sein „Bohème-Revier“ und die Egonstraße der „Montmartre Freiburgs“. Hier arbeiteten einst so bekannte Künstler wie der „Schneemoler“ Hermann Dischler, die auch international angesehenen Maler Julius Bissier und Rudolf Dischinger.

EXKURSIONEN

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen Ateliers um den Stühlinger Kirchplatz hinzu, wo u. a. der Maler Hans-Günter van Look, der Schöpfer des Edith-Stein-Fensters im Freiburger Münster, und der Bildhauer Robert Schad heimisch wurden. Bei dem Rundgang ist sogar der Zutritt ins ehemalige Atelier von Julius Bissier möglich. Als Abschluss ist die Besichtigung einer Auswahl von Gemälden und Grafiken in der Hansjakob-Realschule vorgesehen, die 1980 von der Kunstkommission des Stadtrats aus Kunst-am-Bau-Mitteln erworben wurden.
Treffpunkt: 10 h Konzerthaus
Kostenlos und ohne Anmeldung.
In Kooperation mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Donnerstag, 4. Mai 2017, 17.30–19.15 h
Hochwasser und andere Katastrophen
Neuenburgs wechselvolle Geschichte. Innentextekursion in Neuenburg mit Dr. Bertram Jenisch (Freiburg)

Die Zähringerstadt Neuenburg am Rhein war seit dem 13. Jahrhundert von einer mächtigen Stadtmauer umschlossen und besaß ein beeindruckendes Münster. Die Stadt und ihre Wahrzeichen wurden aber sowohl durch Rheinhochwasser als auch durch Kriegseinwirkungen immer wieder zerstört. Obwohl heute obertäglich nichts mehr sichtbar ist, haben sich im Boden noch viele Relikte erhalten. So lassen die Ergebnisse von Ausgrabungen, die zwischen 2013 und 2015 an der Schlüsselstraße durchgeführt wurden, einen Blick in die früheren Zeiten zu.
Anmeldung: Regio VHS UP, Geschäftsstelle Neuenburg 07631-7489-721. **Kosten:** 7 €. **Treffpunkt:** Eingang Rathaus Neuenburg am Rhein.
In Kooperation mit der REGIO Volkshochschule – Université Populaire Neuenburg.



Sonntag, 14. Mai 2017, 9.20– ca. 15 h
Wassernutzung an der Brugga
Ein Wasserspaziergang von Oberried bis Kappel mit Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)

Als ganzjährig ausreichend wasserführender Bach hat die Brugga schon seit langer Zeit eine große Bedeutung für die Energieerzeugung und die Bewässerung der

EXKURSIONEN

Wiesen. Zahlreiche Bauwerke wie Wasserverteiler und Wehre zeigen uns das heute noch sehr anschaulich. Auf dem etwa viereinhalbstündigen Wasserspaziergang werden wir einiges davon erkunden. Er führt über Dietenbach, Neuhäuser und Bruckmühle bis Freiburg-Littenweiler (Bhf. bzw. Straßenbahn-Endhaltestelle Laßbergstraße); bitte Verpflegung, geeignetes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitbringen.
Treffpunkt: 9.20 h am Bhf. Kirchzarten (RB um 9.10 h von Freiburg bis Kirchzarten). Von dort um 9.28 h mit Bus 7215 bis Oberried-Hintertal.
Kosten: Erwachsene 5 € (ohne Fahrtkosten), Kinder ab 8 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
Anmeldung: bis 10. Mai 2017 im WaldHaus Freiburg Tel. 0761-896 477-10 (maximale Teilnehmerzahl: 25).



Dienstag, 20. Juni 2017, 17.30– ca. 19.30 h
Der Hölderlebach – Entwässerung der Wiehre
Innenstadt-Exkursion mit Dipl. Ing. Jürgen Bolder (Freiburg)

Ein Spaziergang entlang des Hölderlebachs ist ein kleines kulturhistorisches Erlebnis. Von der Waldorfschule in der Schwimmbadstraße, an der es bei jedem kleineren Hochwasser Überschwemmungen gibt, laufen wir am Loretobad (ehem. „Heim’sches Privat-Bad“) vorbei über die Matthias-Grünwald-Straße durch die Kleingärten an der Wonnhalde bis zum ehemaligen Sanatorium „Bad Rebhaus“. Weiter entlang der Breitmatte erleben wir das Landschaftsbild der Wiesen vor Günterstal und machen uns einen Begriff von der Notwendigkeit weiterer Retentionsmaßnahmen zum Hochwasserschutz, aber auch von den Erfolgen bisheriger. Durch Günterstal führt unser Weg bis zum Forsthaus an der Valentinstraße, von wo aus wir einen Blick auf den Standort eines künftigen Hochwasserrückhaltebeckens auf Horbener Gemarkung werfen. Auf dem Rückweg können wir dann die Eindrücke Revue passieren lassen. Wer müde ist, fährt ab Günterstal mit der Straßenbahn wieder stadteinwärts.
Anmeldung im Alemannischen Institut, kostenfrei.
Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Maximale Teilnehmerzahl: 30.
Beide Wasser-Exkursionen in Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg, der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. e. V. und dem Studium generale.